

ca. tausend Stichwörter –
hundert besonders wichtige
Artikel sind mit einem Stern*
hervorgehoben

über vier tausend
Quellenangaben ()

hier z. B. Argumente zu
gesellschaftlichen Problemen

A-5 = fünfter Absatz von unten.
Die topologische Zitierweise
macht das Auffinden der
Originalliteratur unabhängig
von der Auflage

● Übersetzung

werden muss, denn Kritischer Rationalismus ist im Kern keine These, sondern eine *Lebensweise* (am kürzesten ausgedrückt im kritisch-rationalen ● ↗Kernsatz). Man kann diese Haltung nur zum Ausprobieren empfehlen. Man kann und braucht niemanden im Voraus mit Argumenten von ihrer Richtigkeit überzeugen, und niemand muss im Voraus ›einfach glauben‹, dass der Kritische Rationalismus Vorteile bietet. Denn nicht Begründungen und Glaubensakte, sondern *allein seine Konsequenzen* sind der Grund, ihn als Lebensweise anzunehmen oder beizubehalten. ● (Popper 1992; ↗Fideismus) ●

Die Frage, inwieweit ein Rationalist Irrationalist genannt werden darf, weil auch er (›tu quoque‹) ein irrationales ↗Engagement eingeht, wird eingehend von W.W. ↗Bartley ● diskutiert. ● (Bartley 1962, Kap. 4 und 5; Bartley 1975). ●

● Two cultures, ↗Zwei-Kulturen-Diskussion.

● Überbevölkerung der Erde ist der Grund für die globalen Probleme der Umweltverschmutzung und Kriminalität. Man sollte daher ohne Zwangsmaßnahmen die Bevölkerung reduzieren. Die Geburt ungewünschter Kinder mit ihren schlechten Lebenschancen könnte und sollte man (z.B. mittels Abtreibungsspielle) verhindern (ALiP 14, Spiegel-Interview; Popper 1993). Andere Philosophen waren drastischer: Platon empfahl Homosexualität und Kindsmord als Mittel, die Bevölkerungszahl konstant zu halten. (OG 10, Anm. 7)

Überbrückungsproblem. Überall sollten die Grenzen zwischen den Disziplinen niedergerissen werden, wenn sie nur der Abschirmung gegen Kritik

dienen. Überall kann man statt Abschirmung Überbrückung anstreben und Argumente und Ideen aus anderen Bereichen und Disziplinen importieren, um die eigenen Positionen kritisch zu hinterfragen und sie durch Korrektur letztlich zu verbessern. (A:KuK Einl. B, (a), A-1)

Übereinstimmung von Theorien und Sachverhalten. Verbale Gebilde wie Sätze können nicht mit physischen Dingen übereinstimmen. Die Übereinstimmung ist auch nicht die von Gegenstand und Abbild, denn von dem Sachverhalt, dass es bestimmte Maschinen nicht gibt (kein Perpetuum mobile), kann man sich kein Abbild machen. Eine Theorie stimmt dann mit einem Sachverhalt überein, wenn ihr Vorhersagesatz mit einem Beobachtungssatz übereinstimmt. ● Wahrheitsheit. ● ↗Korrespondenztheorie der Wahrheit, ● ↗Abbildtheorie.

Überlichtgeschwindigkeit. Popper kritisiert Heisenbergs These, dass bei der Messung an einem Teilchen, das einen halbdurchlässigen Spiegel passiert hat, sich über große Entfernungen hinweg ohne Zeitverzögerung die Wahrscheinlichkeit eines anderen Teilchens ändern kann (wenn ihre Zustände ›verschränkt‹ sind). Etwas sarkastisch belehrt er Heisenberg: Das ist wie »zwei mal zwei sei mit Überlichtgeschwindigkeit gleich vier« (LdF 76, A-2).

Überlichtgeschwindigkeit verletzt die Spezielle Relativitätstheorie (SRT) auch dann, wenn dabei keine Signale übertragen werden. Schon behaupten, etwas sei absolut gleichzeitig, verletzt die SRT (QuSP Vorw. von 1982, VI, Anm. 27 zu A-5). ● ↗Lokalität. ●

Übersetzung. »Eine gute Übersetzung ist eine Interpretation des Originals.«

kleingedruckt: Artikel von
mehr technischem Interesse

dennoch prägnant und leicht
verständlich (hier eines der
schwierigsten Probleme der
Erkenntnistheorie)

Problemlösungsvorschläge in
vielen Gebieten: Erkennen,
Wissen, Wissenschaft; Ethik,
Gesellschaft, Politik; Physik,
Metaphysik, Glauben; Kunst;
Logik; Wahrscheinlichkeit

hier z.B. eine originelle
Lösung aus dem Jahr 1934
für ein heute immer noch
aktuelles, breit diskutiertes
Problem

● Tausende interner Hinweise auf
zusammenhängende Probleme
führen durch den Text